



Protokoll: Mitgliederversammlung der SKEK, 04.05.2021

Präsident: Tizian Zollinger (TZ)
Ort: Château de Prangins (VD)
Datum: 04. Mai 2021
Zeit: 09.45 bis 11.15

Anwesend:

Mitglieder:

Aberer Simone, arca vitis (Online) / Amsler Paul, Fructus / Brüngger Martin, légumes-bio-gemüse / Burger Gertrud, ProSpecieRara / dell'Avo Franca, Getreidezüchtung Peter Kunz / Hammerschmid Michael, RhyTop GmbH (Online) / Hills Nora, Hortus Officinarum / Höhn Ursula, ZHAW Wädenswil / Kleijer Gert, Agroscope und Ehrenmitglied / Körbitz Eva, RhyTop GmbH (Online) / Kugler Waltraud, SAVE Foundation (Online) / Müller-Weber Rahel, Delley Samen und Pflanzen AG / Repas Mendes Stéphane, Nationalmuseum Schweiz, Château de Prangins / Schierscher-Viret Beate, Agroscope / Schilperoord Peer, Verein für alpine Kulturpflanzen / Schmid Andi, Realisation Schmid / Söll Nicole, Hortus Officinarum / Vonmoos-Schaub Roni, Sortengarten Erschmatt / Zollinger Tizian, Zollinger Bio.

Gäste:

Hardegger Markus, Bundesamt für Landwirtschaft

SKEK:

Vorstand: Tizian Zollinger, Präsident; Eva Körbitz, Vizepräsidentin; Brüngger Martin, Kassierer; Burger Gertrud, Schierscher-Viret Beate, Kugler Waltraud, Franca dell'Avo.

Geschäftsstelle: Sommer Guillaume, Jacobi Maximilian und Bourqui Agnès

Entschuldigt:

Bachofen Boris, Rétropomme / Fricker Alexandre, Slowfood / Hädrich Jürg, Artha Samen / Hendricks Muriel, Capriasca Ambiente / Kogler Benedikt, LZSG / Kunz Guido, ZHAW Wädenswil / Ochsenbein Christian, Delley Samen AG / Oppliger Barbara, LZSG, RhyTop GmbH / Zollinger Robert, Hortiplus AG / Amadeus Zschunke, Sativa.

1. Begrüssung, Protokoll der letzten MV, Traktandenliste

Tizian Zollinger (TZ) begrüsst alle Anwesenden zur ordentlichen Mitgliederversammlung der SKEK und bedankt sich für das Interesse und das zahlreiche Erscheinen.

TZ dankt, Stéphane Repas-Mendes und der Geschäftsstelle für die Organisation der Mitgliederversammlung.

TZ stellt sich und Franca dell'Avo als jüngste Vorstandsmitglieder und Eva Körbitz als neue Vizepräsidentin seit der letzten MV 2020 vor.

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung im Kapuzinerkloster, Solothurn, SO, wird ohne Änderungswünsche angenommen. TZ dankt Maximilian Jacobi und Agnès Bourqui für das Schreiben des Protokolls.

Die Traktandenliste wird von TZ vorgestellt und von der Versammlung genehmigt.

Die Präsenzliste zirkuliert gemeinsam mit der Liste der entschuldigten Personen.



2. Bericht zu den Aktivitäten 2020

TZ berichtet von der Fachtagung 2020, die schliesslich online stattfand, vom ausgelaufenen Finanzhilfvertrag und dessen Erneuerung.

AB begrüsst alle Anwesenden und stellt den Jahresbericht 2020 und das Tätigkeitsprogramm 2021 der SKEK vor. Die wichtigsten Inhalte werden untenstehend aufgeführt, mehr Details können dem Jahresbericht 2020 entnommen werden.

- AB erwähnt die Finanzierung der Tätigkeiten durch Mitgliederbeiträge und den Finanzhilfvertrag mit dem BLW
- Die NAP-Projekte und das Projekt Fundus Agri-Cultura Alpina werden vorgestellt, sowie deren Finanzierung
- Hauptziele der SKEK:
 - Vernetzung der Akteure PGREL
 - Förderung des wissenschaftlichen und praktischen Austauschs im PGREL-Bereich
 - Informieren und Wissenstransfer
 - PGREL-Fachtagung, weitere Events
 - Rolle des «Sounding Boards» und Vermittlerin zwischen dem BLW und den Mitgliedsorganisationen
 - Stellung nehmen
- Vorstand: In drei Vorstandssitzungen tauschte man sich über laufende Geschäfte aus und koordinierte sich mit der Geschäftsstelle; neue Vize- und Präsidentschaftskandidatur und ein neues Vorstandsmitglied
- Geschäftsstelle: Verabschiedung von Sarah Bögli, Anstellung von Maximilian Jacobi als Praktikant und befristeter Auftrag von Angela Deppeler im Rahmen eines BNF-Projektes (RAV)
- Stellungnahme zur Obst- und Beerenobstpflanzgutverordnung des WBF
- Pflanzengesundheitsrecht und Bewilligungsantrag für PGREL
- Mitgliederversammlung (musste auf Ende August verschoben werden)
- Umfrage «Auswirkungen Coronas in unserem Bereich»
- Vernetzung, Mitgliederbesuche, externe Anlässe (ZHAW Wädenswil, Mission-Raronautik, ...)
- Die Sommerexkursion zu Medizinalpflanzen musste verschoben werden
- Ein neuer Antrag auf Finanzhilfe 2021-24 wurde gestellt und mit einer Mittelerrhöhung von 30% bewilligt
- Die PGREL-Fachtagung vom 12. November musste abgesagt und wurde durch ein Webinar ersetzt werden
- Bildung der Arbeitsgruppe Agrobiodiversitätsziele und Indikatoren in der Schweiz
- Informationstransfer über Newsletter und Website
- Modernisierungsprojekt des Logos der SKEK
- Projekte mit externer Finanzierung:
 - NAP-Projekte: Koordination von drei Projekten (Genetische Analyse von Rebsorten und Beeren, in vitro Kartoffelsammlung)
 - Projekt «Fundus Agri-Cultura Alpina»: Fundraising mit Angela Deppeler (75% des Budgets Mitte Januar 2021 erreicht).

Das Tätigkeitsprogramm 2021 in Stichworten:



- Geschäftsstelle: Maximilians Anstellung ab 1. Juli als wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Stellungnahmen: zum Agrarverordnungspaket; zu den NAP-Schwerpunkten für die Phase 7
- EU-Netzwerk Monitoring
- Corona-Umfragebericht
- Veranstaltungen:
 - Sommer-Exkursion am 24. Juni
 - Fachtagung PGREL am 25. November
- Das neue SKEK-Logo fertigstellen und kommunizieren
- Umzug der Geschäftsstelle in die Belpstrasse 26 in Bern am 1. Juli
- NAP-Projekte:
 - Weitere Koordination der laufenden Projekte
 - Neues Projekt «Hopfen»
 - Umzug Agroscope (Auswirkungen auf Projekte ab 2023)
- Projekt «Fundus Agri-Cultura Alpina » in der Westschweiz: Start des Projekts am 1. April mit Guillaume Sommer als Projektleiter.

Guillaume Sommer stellt sich vor: Er hat an der HAFL einen Master in Agronomie mit Spezialisierung auf nachhaltige Produktionssysteme gemacht und seit 2019 ist er Mitbegründer der Mikro-Gärtnerei "A la Belle Courgette", die Gemüsekörbe in der Umgebung von Lausanne produziert.

Der Jahresbericht und das Tätigkeitsprogramm werden einstimmig genehmigt.

3. Bilanz und Erfolgsrechnung 2020

Der Kassierer Martin Brünger stellt die Jahresrechnung, die Bilanz 2020 und das Budget 2021 vor.

Jahresrechnung 2020

Bilanz:

Bei den Aktiva gibt es das PostFinance Konto (Vereinskonto für Mitgliederbeiträge, Exkursion, MV und Teile der Löhne der Geschäftsstelle) und das BCV Konto (FH-Vertrag mit BLW, NAP-Projekte).

Zu den Passiva: Kreditoren aus Lieferungen/Leistungen und Rechnungsabgrenzungen (Die Rechnungen der NAP-Projekte 2020 sind noch nicht alle eingegangen, werden aber bei Erhalt 2021 bezahlt). NAP Projektübertrag: Betrifft nicht ausgegebenes NAP-Geld, das auf 2021 übertragen wird.

Bericht der Revisorin und des Revisors

Roni Vonmoos-Schaub berichtet: Er und Benedikt Kogler haben die Jahresrechnung geprüft und diese angenommen. Sie schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 6'478 CHF. Die Revisoren empfehlen die Genehmigung der Jahresrechnung und der Bilanz.

Die Jahresrechnung 2020 wird einstimmig genehmigt.

Budget 2021

Das Budget ist höher als in den Vorjahren aufgrund der Finanzhilfe durch das BLW, die ab 2021 um 30% erhöht wird. Zusätzlich sind CHF 46'000 für die Leitung des neuen Projekts "Fundus



Agri-Cultura Alpina" budgetiert, das mit Mitteln von Stiftungen und zwei französischsprachigen Kantonen unterstützt wird. Auch für die PGREL-Fachtagung ist mehr Budget vorgesehen, so dass sie sowohl online als auch vor Ort mit Simultanübersetzung abgehalten werden kann. Auch die Ausgaben für Löhne und Sozialbeiträge steigen durch Gehaltserhöhungen aufgrund der Entwicklung der Lebenshaltungskosten und das neue Gehalt von Maximilian als wissenschaftlichen Mitarbeiter. Zudem wird sich die Büromiete durch den Umzug in ein größeres Büro leicht erhöhen. Damit verbunden sind auch zusätzliche Kosten für IT und Mobiliar, um das neue Büro einzurichten.

Das Budget wird von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

Martin Brüngger dankt Roni Vonmoos-Schaub, Benedikt Kogler und Agnès Bourqui.

TZ dankt Roni Vonmoos-Schaub, Benedikt Kogler, Martin Brüngger und Agnès Bourqui.

5. Neue Phase NAP-PGREL ab 2023

Markus Hardegger informiert über die NAP-PGREL Phase 7:

Das Vorgehen des NAP-PGREL sieht vor, den Status Quo der Förderung pflanzengenetischer Ressourcen zu beschreiben, die Lücken in der Förderung aufzuzeigen und diese Lücken daraufhin mit Beschreibung der Schwerpunkte zu schliessen.

Im Oktober 2021 soll die Bestandaufnahme des Status Quo (Ist-Zustand) abgeschlossen sein und die Schwerpunkte werden über die SKEK vernehmllasst. Die Mitglieder der SKEK sind dazu eingeladen, zum Resultat dieser Arbeit Stellung zu nehmen.

Markus Hardegger informiert über die NAP-Projektanträge:

Anträge auf Finanzhilfe für neue Projekte können bis zum 31. Mai 2022 eingegeben werden.

Sammlungsprojekte laufen über eine längere Zeit und müssen zu Beginn der Phase 7 somit nicht wieder neu beantragt werden.

Eingereicht werden können folgende Projekte (Phasengebunden):

- Beschreibungsprojekte (P-Projekte)
- Dienstleistungsprojekte (P-Projekte)
- Erhaltungsprojekte (Sammlungen)
- Öffentlichkeitsprojekte (O-Projekte)

Nachhaltige Nutzungsprojekte hingegen sind nicht an eine Phase gebunden. Viele Mittel werden aber mit dem Beginn einer neuen Phase frei. Somit haben Projekte der nachhaltigen Nutzung mit Beginn der Phase 7 bessere Chancen, finanziert zu werden.

Grad der Finanzierung der Projektarten:



- Projekte der Nachhaltigen Nutzung werden bis zu 80% finanziert.
- Einge kaufte Dienstleistungen (P-Projekte) werden zu 100% finanziert, da die Daten/Resultate dem BLW gehören.
- Öffentlichkeitsprojekte werden bis zu 50% finanziert. In der Phase 6 wurden einige Anträge auf Finanzierung abgelehnt. Um die Anforderungen klarer zu definieren, erarbeitet das BLW ein Kommunikationskonzept. Aus Sicht des BLW ist die Sensibilisierungsarbeit als Grundlage von Öffentlichkeitsprojekten zentral. Allerdings handelt es sich dabei lediglich um einen ersten Schritt, auf den Handlungsanweisungen folgen müssen, welche in das Kommunikationskonzept integriert werden. In Zukunft sollte die Öffentlichkeit wissen, was zu tun ist, wenn sie z.B. den Begriff NAP-PGREL oder alte Sorten hören. Im Herbst wird dieses Konzept des BLW über die SKEK ebenfalls zur Stellungnahme unterbreitet.

Fragen an Markus Hardegger

1. Wird projektgebundenes Geld frei oder steht dem NAP-PGREL in Phase 7 mehr Geld zur Verfügung?

Antwort: Insgesamt stehen nach wie vor 4 Millionen CHF pro Jahr für Projekte zur Verfügung. In Phase 7 werden rund 2 Millionen CHF pro Jahr für die nächsten vier Jahre frei, die zuvor in anderen Projekten gebunden waren.

2. Kann ein Antrag auf Finanzierung immer erst am Anfang einer neuen Phase gestellt werden?

Antwort: Projekte für Dienstleistungen (P-Projekte) müssen immer zu Beginn einer neuen Phase beantragt werden. Die nächste Frist dafür ist der 31. Mai 2022.

3. Können Dienstleistungs-Projekte (P-Projekte) auch mitten in der Phase beantragt werden?

Antwort: Ja, das geht auch. Sie werden dann aber auch nur bis Ende der laufenden Phase unterstützt.

4. Sind Öffentlichkeits-Projekte an Phasen gekoppelt?

Antwort: Öffentlichkeitsprojekte sind an Phasen gekoppelt. Man kann sie auch nach Beginn der Phase einreichen, sie werden aber nur bis Ende der laufenden Phase unterstützt.

5. Können Projekte nachhaltiger Nutzung jedes Jahr, also phasenungebunden, beantragt werden?

Antwort: Anträge für die Finanzierung von Projekten der nachhaltigen Nutzung können jedes Jahr bis zum 31. Mai eingereicht werden und dauern bei Zusage vier Jahre. Es ist von Vorteil, solche Anträge zu Beginn einer neuen Phase einzureichen, da dann die Chance auf Finanzierung am grössten ist.



6. Können Projekte der nachhaltigen Nutzung länger als 4 Jahre dauern?

Antwort: Ja, ein solches Projekt kann länger dauern. Es müssen aber immer Eigenmittel eingebracht werden. Eine Verlängerung der Unterstützung auf 8 Jahre ist möglich. Also maximal 2 Phasen lang. Dann sollte das Projekt auf eigenen Füßen stehen.

7. Sind Änderungen bei den Projekten geplant, die Agroscope beauftragt?

Antwort: Rechtlich gesehen darf das BLW Agroscope nicht mehr finanzieren. In Phase 7 auch nicht über die SKEK. Das wird tendenziell immer schwieriger. Projekte mit Agroscope sind so aufzugleisen, dass Agroscope nicht erwähnt wird. Es sollte statt «Agroscope» von «Dritten» die Rede sein.

8. Reicht es also, wenn man im Antrag lediglich «Dritte» schreibt?

Antwort: Ja, wer damit gemeint ist interessiert uns nicht direkt. Aber wenn Angaben zur Qualität der Dienstleistung gemacht werden können, sollten diese trotzdem gemacht werden.

6. Verschiedenes und Abschluss der MV

Tizian Zollinger bedankt sich bei den Teilnehmenden für die Anreise und bei der Geschäftsstelle für die Organisation der Mitgliederversammlung.

Für das Protokoll: Maximilian Jacobi und Agnès Bourqui, SKEK Geschäftsstelle

Bern, den 04.05.2021